

Pressemitteilung

Amberg-Sulzbach, 27.04.2018

Bürgermeister testen abgasfreies kommunales Transportfahrzeug.

Amberg-Sulzbach. Am Bauhof des Marktes Hohenburg kamen auf Einladung des Marktes Hohenburg, Zentrum für Erneuerbare Energien ZEN und Klimaschutzkoordination rund zwei Dutzend Bürgermeister, Bauhof Mitarbeiter und Unternehmer aus dem Landkreis zusammen, um das vollelektrische Transportfahrzeug „StreetScooter“ der Deutschen Post zu testen.

Der StreetScooter sorgt im Nutzfahrzeugsektor für Aufsehen. Die Deutsche Post hat es geschafft, innerhalb von vier Jahren ein praxistaugliches elektrisches Fahrzeug für den Einsatz bei der Post zu entwickeln. 2010 hat sich die Deutsche Post das Ziel gesetzt, den CO₂ Ausstoß bis 2020 um 30% zu verringern. Schnell wurde festgestellt, dass dies mit der bisherigen Fahrzeugflotte trotz immer weiterer Optimierungsmaßnahmen nicht zu erreichen ist. Die Post befürchtete schon damals, dass es Einfahrverbote in die Innenstädte für Fahrzeuge mit Verbrennungsmotoren geben wird, um die Luftverschmutzung zu reduzieren. Für die Post mit ihrer herkömmlichen Fahrzeugflotte hätte dies verheerende Folgen. Der Wunsch nach einem emissionsfreien elektrisch betriebenen Transportfahrzeug war geboren. Bei den etablierten deutschen Automobilherstellern ist sie mit dieser Idee auf taube Ohren gestoßen. Also hat sie zusammen mit der RWTH Aachen selbst ein vollelektrisches Transportfahrzeug entwickelt.

Und dies erfolgreich. Über 4000 elektrische Streetscooter sind bereits im Betrieb. Und die Deutsche Post erweitert das Angebot ihres elektrischen Autos jetzt auf kommunale Transportfahrzeuge. Die Vorteile des elektrischen Transportfahrzeugs liegen auf der Hand. Neben dem abgasfreien und geräuschlosen Fahren sind die Betriebskosten des Fahrzeugs deutlich geringer als ein Dieseltreibenes. Zum Beispiel ist Motorenöl und Getriebeöl sowie deren Wechsel kein Thema. Das braucht das elektrische Auto nicht. Nur Strom. Und wie im Fall des Marktes Hohenburg kann der sogar billig aus der eigenen Photovoltaikanlage stammen. Dafür ist der Anschaffungspreis des Fahrzeugs deutlich höher. „Seien wir ehrlich: Wenn wir etwas für das Klima und die Umwelt verändern wollen, müssen wir was tun, und nicht nur reden“ So Hohenburgs Bürgermeister Florian Junkes zu den hohen Anschaffungspreisen. Die Anwesenden haben ausgiebig davon Gebrauch gemacht, das Auto selbst zu testen und auf Herz und Nieren zu prüfen. Die Deutsche Post bietet den Gemeinden

an, das Auto einige Tage in ihren Arbeitsabläufen zu testen. So kann es sein, dass vielleicht in nächster Zeit auch in Ihrer Kommune ein elektrisches Transportfahrzeug zu sehen ist. Hören kann man es nicht.



Bild: Zentrum für erneuerbare Energien und Nachhaltigkeit (Besichtigung des Streetscooters)

358 Wörter, 2 214 Zeichen

Weitere Informationen und Downloads erhalten Sie unter:

www.streetscooter.eu

Pressekontakt:

Landratsamt Amberg-Sulzbach/ ZEN e.V. Ens Dorf

Hauptstr. 3, 92266 Ens Dorf

Telefon: ZEN (09624) 903646

E-Mail: zen@zen-ensdorf.de

Internet: www.zen-ensdorf.de